



Morgennebel über dem Neckartal: Vom Ballon aus gesehen, ist Horb um diese Zeit noch unter einem weißen Nebelkissen verborgen.

Fotos: Morlok

Freiheitsträume schweben übers Land

Vor 270 Jahren wurde Ballon-Pionier Montgolfier geboren, und auch in Horb trägt seine Erfindung noch Früchte

Von Peter Morlok

Horb. Heute vor 270 Jahren wurde Joseph Michel Montgolfier in der Nähe von Lyon geboren. Zusammen mit seinem Bruder Jacques Étienne war er der Erfinder des Heißluftballons, der zu Ehren der Brüder auch Montgolfière genannt wird.

Vom Prinzip her ist diese Art der Fortbewegung in der Luft seit der ersten bemannten Fahrt am 21. November 1783 gleich geblieben. In einer Hülle wird die Luft erwärmt, die dann den Ballon zum Steigen bringt und trägt. Nur die Technik hat sich in den Jahren um ein Vielfaches verbessert. Was in Experimenten mit stark qualmenden Brennmaterialien begann – die Brüder waren überzeugt, dass der Rauch, der aufsteigt, ihren Ballon trägt – wird heute mit einer 3000 PS starken, gasgepeisten Brennerflamme realisiert. Die Hülle besteht aus beschichtetem Nylon und nicht mehr aus Leinwand, und die modernen Adligen der Lüfte sind mit dem Variometer, das die Steig- oder Sinkgeschwindigkeit anzeigt, einem Höhenmesser und einem Funkgerät, mit dem sie unter anderem mit ihrem Verfolgerfahrzeug Kontakt halten können, ausgestattet.

Sie haben zudem einen Thermometer für die Hülle sowie einen GPS-Empfänger dabei, der Fahrtgeschwindigkeit, -richtung und Position anzeigt. Für den Fall, dass es Richtung Flughafen Stuttgart gehen sollte, ist im Korb der Ballonsportgruppe Horb auch ein Transponder vorhanden, der ein Signal aussendet, das von Radar-Systemen erkannt wird. Somit sind die Ballon-

fahrer auf den Radarschirmen der Fluglotsen erkennbar.

Windgeschwindigkeit und Wetter sind die Paramater, die heute wie gestern die Fahrt des Ballons bestimmen. Thermik, vom Segelflieger gesucht, ist der Feind des Ballonfahrers. Deshalb sieht man die Ballone auch nur in den frühen Morgenstunden und am späten Abend majestätisch am Himmel ihre Bahn ziehen.

Bevor aber für die Passagiere und den Ballonkapitän das



Fabian Bähr kontrolliert vor dem Abflug die Instrumente.

Vergnügen beginnen kann, gilt es, viel Vorarbeit zu leisten. Zuerst werden vom Kapitän die Wetterdaten sorgfältig ausgewertet, denn er entscheidet anhand dieser Daten, ob die Fahrt durchgeführt werden kann oder nicht. Passt alles, werden die Mitfahrer am vereinbarten Treffpunkt abgeholt und zum Startplatz gefahren.

Bisher startete der Ballon der Horber Gruppe beim Neckarbad, da aber diese Wiese

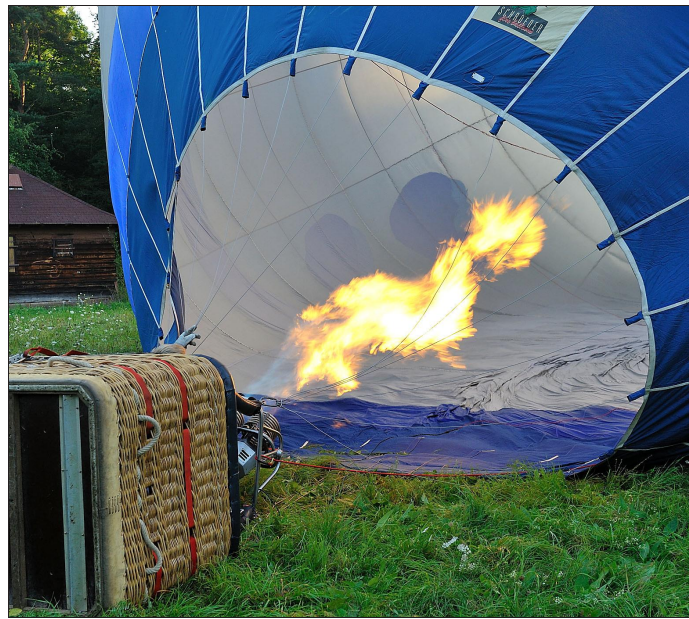
für das Grünprojekt gebraucht wird, wurde der Startplatz auf eine windgeschützte Lichtung im Bildechinger Wald verlegt. Dort angekommen, wird der Korb aus dem Hänger geholt. Die Gasflaschen werden getestet, und die rund 30 Meter lange Hülle wird ausgelegt und anschließend mit einer Art riesigem Ventilator mit Luft gefüllt. 3300 Kubikmeter passen hinein. Die Luft wird erwärmt und nach rund einer Stunde Aufbauzeit heißt es »Leinen los«.

Den Passagieren erschließt sich von da an ein Blickwinkel auf die Umgebung, wie sie ihn noch nie hatten. In der Ferne brechen Nebelfetzen über Abrißkanten, abgeerntete Felder wirken surrealistisch gestreift, und Dörfer sehen aus wie die Miniaturen aus den Modelleisenbahn-Landschaften der Kindheit. Es ist ein sanftes, langsames und ruhiges – nur durch die Feuerstöße aus den Brennern unterbrochenes – Dahingleiten auf einem Weg, den der Wind vorgibt. Ein Weg, der selbst für erfahrene Ballonfahrer nie gleich sein wird.

Nach über einer Stunde setzt der Kapitän seinen Ballon sanft auf einer Wiese auf, und die Aufbauprozedur beginnt von Neuem. Nur diesmal rückwärts. Ist alles verstaubt, werden die Ballonneulinge beim Landefest getauft. Wer zum ersten mal mitfuhr, wird in den Ballonfahrer-Adelsstand erhoben, denn seit der ersten bemannten Ballonreise, dürfen nur Adelige auf diese Weise in die Luft steigen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.ballonfahren-in-horb.de



Zum Ballonfahren gehören Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten: Die Flamme erhitzt die Luft in der Nylonhülle des Ballons. Nach der Fahrt wird alles wieder kompakt verpackt.

HORB

Wanderung des Albvereins

Horb. Der Schwäbische Albverein Horb lädt Sonntag, 29. August, zu einer Tageswanderung in den Schwarzwald ein. Ausgangspunkt der zirka vierstündigen Tour ist Ruhestein. Von dort geht es bergauf (Benutzung des Sessellifts ist möglich) über den Höhenweg zum Wildseeblick und Eutinsgrab zur Darmstädter Hütte. Nach einer Vesperpause führt die Wanderung auf dem Ölleitungsweg durch pure Wildnis wieder zum Ausgangsort zurück. Rucksackvesper wird empfohlen. Eine Schlusseinkauf ist vorgesehen. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit Privatautos bis Baiersbronn – Obertal, von dort mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am ehemaligen Postamt in Horb. Wanderführer ist Hilde Stöckel, Telefon 07451/8548. Gastwanderer sind willkommen.

Flutlichtturnier beim TC Dettingen

Horb-Dettingen. Für die Tennisfreunde geht in Dettingen der Sommer sportlich weiter. Das jährliche Flutlichtturnier des TC Dettingen findet am Samstag, 28. August, statt. Beginn ist um 20 Uhr auf der Clubheimanlage. Gespielt wird im Doppel (Mixed Modus). Über zahlreiche Spieler und Besucher zur gemütlichen Hockete im Clubheim danach freut sich der TCD.

ASV-Kurse im Neckarbad

Horb. Hier kann man schwimmen lernen: Die Abteilung Schwimmen des ASV Horb bietet sowohl für Mitglieder als auch für Nichtmitglieder ab dem 13. September immer montags ab 19 Uhr Aqua-Fitness und Aqua-Jogging Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Für frisch gebackene Eltern gibt es außerdem die Möglichkeit montags ab 18 Uhr am Baby- und Kleinkinderschwimmen (null bis zwei Jahre) teilzunehmen. Alle Kurse werden von ausgebildeten Übungsleitern des ASV geleitet. Infos und Anmeldungen bei Dajana Katz, Telefon 07451/6279575.

Polizei sucht Zeugen zu Unfallflucht

Horb-Betra. Auf der Verbindungsstraße zwischen Betra und Isenburg kam es am Dienstag gegen 12.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall. Wie die Polizei berichtet, war ein 50-jähriger VW-Golf-Cabrio-Fahrer auf der Verbindungsstraße von Betra nach Isenburg gefahren. Am Waldbeginn kam ihm in einer leichten Rechtskurve ein beiger Personenwagen auf der linken Fahrbahnseite entgegen und streifte den Außenspiegel des VW. Der Schaden wird auf zirka 100 Euro geschätzt. Beide Fahrzeuglenker hielten an. Der Fahrer des beigen Personenwagens meinte, »dass ja nichts passiert sei« und setzte seine Fahrt in Richtung Betra fort. Wer Hinweise auf den Unfallverursacher machen kann, wird gebeten sich mit dem Polizeirevier Horb, Telefon 07451/960, in Verbindung zu setzen.

Sänger treffen sich zum Grillen

Horb-Betra. Die Sänger des Männergesangsvereins Betra und ihre Begleiterinnen treffen sich am Samstag, 28. August, zum Grillen bei der Laurentiusshütte in Betra. Beginn ist um 18 Uhr. Das Grillgut soll mitgebracht werden; für Getränke ist gesorgt. Des Weiteren ist der Probenbeginn nach der Sommerpause am Dienstag, 14. September, um 20 Uhr im Probelokal im Rathaus.

Bei Backen und Bogen basteln hat Langeweile keine Chance

Die Aktion »Menschen in Ahldorf« (MiA) präsentiert ein Sommerferienprogramm / Beginn ist am 2. September

Horb-Ahldorf. Die Aktion »Menschen in Ahldorf« (MiA) lädt Kinder aus dem Dorf nächste Woche zu einem Sommerferienprogramm ein. Damit die Sommerferien nicht zu lang werden, gibt es auch dieses Jahr wieder verschiedene Aktionen, und die Initiatoren sind sich sicher, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Folgende Projekte wird es geben:

► Filzen von Haarschmuck, Schatztasche oder Schal, am Donnerstag, 2. September, von 15 bis 18 Uhr im Beundelweg, Haus Lehnert, mit Gabriele Seubert.

► Pfeil und Bogen basteln am Freitag, 3. September, von 13 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Ahldorf mit Hubert Hertkorn.

► Bau eines Fledermaushauses am Samstag, 4. September, von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus mit Harald Dold, Roland Primbs und Oliver Fuhrer.

► Backen von Waffeln mit Apfelmus und Quark am Montag, 6. September, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Ahldorf mit Simone Schmid und Doro Kaupp

► Hoftag am Dienstag, 7.

September, von 9 bis 13 Uhr auf dem Hof der Familie Göttler mit Elke und Hartmut Göttler.

► Armbänder aus Baumwollkordel und Perlen knüpfen am Mittwoch, 8. September, von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Ahldorf mit Karin Fluhrer.

► Musizieren mit Jungmusikanten am Donnerstag, 9. September, von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus mit dem Musikverein Ahldorf, den Jungmusikanten und Simon Jung.

► Tennis-Schnuppern, Spiel und Spaß am Freitag, 10. Sep-

tember, von 14 bis 17 Uhr auf dem Tennisplatz Ahldorf mit dem Tennisclub Ahldorf und Petra Sessler.

► Geschichten »Reise in den Orient«, Vorlesen und Spielen am Samstag, 11. September, von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Ahldorf mit Katrin Biallas und Hartmut Viller.

► Ritterlager am Samstag, 11. September, von 15 bis 17 Uhr an der Grillhütte Ahldorf mit den Frundeckrittern und Jochen Zink.

Zum Abschluss der gesamten Aktion gibt es ein Fest im Ritterlager. Termin ist am Samstag, 11. September, von

17 bis 20 Uhr an der Grillhütte Ahldorf. MiA und die Frundeckritter laden dazu alle Kinder ein, die an einem Projekt teilgenommen haben. Sie bekommen eine rote Wurst und zwei Getränke. Für alle anderen gibt's diese Leckereien zu kaufen.

Wie MiA mitteilt, ist die Ferienaktion nur dank der vielen Freiwilligen möglich, die mitmachen, mithelfen und sich engagieren. Und das sind mehr als die Namen in den Programmpunkten. »Erst durch und mit euch kann so ein Programm auf die Beine gestellt werden«, heißt es.